

## 5. Verstorbene Großmutter rettet Enkelin vor dem Erstickungstod

Alicia ist 39 und lebt als Krankenschwester in Kalifornien. Ihre Mutter war bereits seit neun Monaten verstorben, als sie in einem entscheidenden Augenblick Alicia Hilfe zukommen ließ:

Ich wachte eines Nachts auf und sah meine Mutter im Türrahmen stehen. Sie machte ein angespanntes, besorgtes Gesicht und ließ erkennen, dass irgendetwas Schlimmes vor sich ging.

Sie betrat das Schlafzimmer meiner Tochter und kam wieder heraus. Dann winkte sie mich zu sich und verschwand einfach.

Ich stand auf und ging ins Zimmer meiner Tochter. Als ich an ihre Wiege trat, atmete sie nicht, und ihre Lippen waren blau. Tiffany war erst neun Monate alt und war mit einem Fläschchen eingeschlafen. Sie hatte das Ende des Saugers abgebissen und war schon fast daran erstickt. Glücklicherweise schaffte ich es noch, das Gummistückchen aus ihrem Hals zu entfernen.

Wäre ich in diesem Augenblick nicht zu meiner Tochter gegangen, wäre sie vermutlich gestorben. Ich zweifle nicht im geringsten daran, dass meine Mutter mich warnen wollte.

Quelle:

[Guggenheim, Bill u. Judi](#) (1997) *Trost aus dem Jenseits, Scherz*, Bern, München, Wien, S. 235, ISBN: 3-502-14260-2; Übersetzerin Maja Ueberle-Pfaff und

<http://www.after-death.com>. Empfehlung: Hier gibt es noch weitere kurze Beispiele aus neuerer Zeit.